

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um einen Entwurf der gematik in Vorbereitung auf zukünftige normative Festlegungen als Grundlage entsprechender Zulassungs- und Bestätigungsverfahren. Die gematik veröffentlicht diesen Entwurf mit dem Ziel, dass sich Interessierte bereits frühzeitig einen Überblick über die mögliche Weiterentwicklung der Telematikinfrastuktur verschaffen können. Die gematik übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Entwurfes und behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen oder von den Regelungen insgesamt bzw. teilweise Abstand zu nehmen.

Änderungsbedarf:

Die Verbindung in das aAdG-NetG Netz soll durch regelmäßige Abfragen eines Nameservers im aAdG-NetG Netz überprüft werden. Zudem soll bei der Etablierung neuer Kommunikationsziele im aAdG-NetG Netz die Verbindung im Rahmen der Einrichtung überprüft werden können.

Um das Service Monitoring für diese neue Aufgabe zu ertüchtigen, müssen die passenden Probes definiert werden.

Änderungen in [gemSpec_ServiceMon]

Neu:

5.4.36 aAdG-NetG

Die Verbindungen in aAdG-NetG Netze müssen durch regelmäßige Abfragen eines Nameservers im jeweiligen aAdG-NetG Netz geprüft werden.

Für diese Prüfung wird die Probe DNS_Name_Resolution (TIP1-A_7149) für das aAdG-NetG Netz konfiguriert und periodisch ausgeführt.

Zudem soll bei der Etablierung neuer Kommunikationsziele im aAdG-NetG Netz die Verbindung im Rahmen der Einrichtung überprüft werden können.

A_18400 - Service Monitoring, Probe aAdG-NetG Erreichbarkeit
 Das Service Monitoring MUSS die Probe aAdG-NetG Erreichbarkeit entsprechend Tab_Service_Monitoring_Probes_aAdG-NetG_Erreichbarkeit bereitstellen.

Tabelle : Tab_Service_Monitoring_Probes_aAdG-NetG_Erreichbarkeit

Element	Beschreibung
Benennung der Probe	aAdG-NetG Erreichbarkeit
Dienst	aAdG-NetG
Schnittstelle	I_IP_Transport
Operation	ICMP Request HTTPS GET
Netzwerk	zentrales Netz der TI
Beschreibung	Diese Probe wird ausgeführt für alle aAdG-NetG Netze.
Vorbedingung	IP-Adressen bzw. URLs aus dem aAdG-NetG müssen für die Probe konfiguriert sein.

Nachbedingung	Im Service Monitoring müssen für die Teilschritte des Probe-Ablaufs die dort definierten Daten für jedes aAdG-NetG verfügbar sein.
Standardablauf	<p>1. Die Probe führt für jedes konfigurierte aAdG-NetG die folgenden Schritte durch:</p> <p>1.1. Für alle konfigurierten URLs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TUC_SM_001_DNS_Name_ResolutionResolution ohne DNS-Record Validierung (DNSSEC) für die URL. • Aufruf der URL und Auswertung der Response (Laufzeit und Erhalt werden erfasst) <p>1.2 Für alle konfigurierten IP-Adressen: ICMP Request auf die IP-Adresse und Auswertung der Response (Laufzeit und Erhalt werden erfasst)</p> <p>1.3. Ermittlung der Service-Monitoring-Daten für alle konfigurierten IP-Adressen und URLs entsprechend Tab_Service_Monitoring_Probe_Daten und Erfassung der Performance-Kenngröße „Bearbeitungszeit“.</p> <p>2. Rückgabe der ermittelten Daten an das Service Monitoring. Alternativ können die Daten auch nach jeden Teilschritt an das Service Monitoring übergeben werden.</p>
Ursachen-Analyse im Fehlerfall	<p>Falls im Standardablauf (Punkt 1 inklusive Unterpunkte) Fehler auftreten (es wird keine erwartete Antwort und keine Fehlermeldung geliefert), muss die Erreichbarkeit des Dienstes mit TUC_SM_002_Erreichbarkeitsprüfung geprüft und die Probe mit der nächsten konfigurierten IP-Adresse oder URL fortgesetzt werden. Das „Probe-Ergebnis“ wird auf</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 7100 Dienst ist nicht erreichbar oder ○ 7102 Zu einem DNS-Namen konnte keine IP-Adresse gefunden werden oder ○ 7103 Aufruf mit Fehler beendet <p>gesetzt.</p>

<=

Änderungen in gemProdT_ServiceMon_PTV

Anmerkung: Die Anforderungen der folgenden Tabelle stellen einen Auszug dar und verteilen sich innerhalb der Tabelle des Originaldokuments [gemProdT_ServiceMon_PTV]. Alle Anforderungen der Tabelle des Originaldokuments, die in der folgenden Tabelle nicht ausgewiesen sind, bleiben unverändert bestehenden.

**Tabelle 1: Anforderungen zur funktionalen Eignung
"Produkttest/Produktübergreifender Test"**

Afo-ID	Afo-Bezeichnung	Quelle (Referenz)
A_18400	Service Monitoring, Probe aAdG-NetG Erreichbarkeit	gemSpec_ServiceMon

Änderungen in [gemKPT_Arch_TIP]

2.1.4 Kontrolle der Kommunikationswege

Die grundsätzlich erlaubten Möglichkeiten zwischen den Zonen eine Verbindung zu initiieren sind in Tabelle 1 definiert. Die Regelungshoheit der TI-Plattform beschränkt sich auf die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen oder mit Produkttypen (Zonen SC, TI_D, TI_Z und P).

Tabelle : Kommunikationsmatrix TI (Zonen)

	Personal Zone (PERS)	Consumer Zone (C)	Secure Consumer Zone (SC)	TI-Plattform-Zone dezentral (TI_D)	TI-Plattform-Zone zentral (TI_Z)	Provider Zone (P)	Existing Application Zone (EA)
Personal Zone (PERS)	--	--	X	--	--	X ⁽⁸⁾	--
Consumer Zone (C)	--	-- ⁽¹⁾	X	X	--	X ⁽²⁾	X ⁽³⁾
Secure Consumer Zone (SC)	--	X ⁽⁴⁾	X ⁽⁵⁾	X	--	X	--
TI-Plattform-Zone dezentral (TI_D)	--	X ⁽⁴⁾	X ⁽⁴⁾	X	X	--	--
TI-Plattform-Zone zentral (TI_Z)	--	--	--	--	X	X ⁽⁶⁾	X ⁽⁹⁾
Provider Zone (P)	--	--	--	--	X	X	X
Existing Application Zone (EA)	--	--	--	--	--	X ⁽⁷⁾	--

- 1) Die Kommunikation innerhalb der Consumer Zone unterliegt nicht der Regelungshoheit der Telematikinfrastruktur.
- 2) Nur offene fachanwendungsspezifische Dienste und TIP-Nutzerdienste sind aus der Consumer Zone erreichbar.
- 3) Diese Kommunikation beschränkt sich auf die Anbindung von Netzen des Gesundheitswesens mit weiteren Anwendungen des Gesundheitswesens ohne Zugriff auf zentrale Dienste (aAdG-NetG) und den sicheren Internetzugang.
- 4) Diese Kommunikation ist nur erlaubt, wenn nach dem Publish-Subscribe Pattern zuvor eine Registrierung vorgenommen wurde.
- 5) Die Kommunikation zwischen Fachmodulen erfolgt nur, wenn die beteiligten Fachanwendungen diese vorgesehen haben.
- 6) Diese Kommunikation ist nur für das Service Monitoring erlaubt.
- 7) Diese Kommunikation darf nicht aus einem Netz des Gesundheitswesens mit weiteren Anwendungen des Gesundheitswesens ohne Zugriff auf zentrale Dienste (aAdG-NetG) erfolgen.

8) Diese Kommunikation kann nur in Richtung eines fachanwendungsspezifischen Dienstes der Versicherten oder eines TIP-Nutzerdienstes erfolgen

9) Diese Kommunikation ist nur für Probes des Service Monitorings auf Nameserver in Netzen mit aAdG-NetG erlaubt, um die prinzipielle Erreichbarkeit des Netzes zu prüfen.

...

5.4.16 Produkttyp Service Monitoring

Perspektivisch wird das Service Monitoring die Aufgaben der Störungssampel übernehmen. In der Übergangsphase sind beide Produkttypen aktiv und ihre Nutzung wird betrieblich koordiniert.

Das Service Monitoring testet durch Probes die Verfügbarkeit zentraler Dienste, sicherer Übermittlungsverfahren und fachanwendungsspezifischer Dienste. Die Erreichbarkeit von Netzen mit aAdG-NetG wird durch Probes auf die entsprechenden Nameserver dieser Netze geprüft.

Darüber hinaus sammelt es die Performance-Reports der verschiedenen Dienste ein. Die Erkenntnisse zum Betriebsstatus der einzelnen Dienste werden berechtigten Nutzern des Dienstes bereitgestellt.

...